

in den meisten Fällen ganz
nicht von Adressen herrirenende Briefe nicht, sondern aus,
zumeist den nach Adressen erste Niederschrift von den was
allzeit in später hinzugefügt oder geändert hat, beschränkt zu
sondern. Ihre Rechtserklärung seiner Kritik und der sachlichen
Erläuterung der Texte hat Schneider ein umfangreiches
Buch "Neubearbeitung - Bremen und Nordoff Europa vom 9. -
11. Jahrhundert" herausgegeben; auch ein Aufsatze über
mehrfach gefasste Briefe - und Zeugnisschriften
im 6. Bande des Archivs für Verfassungsgeschichte hängt
mit der Ausgabe des Adressen v. Bremen zusammen. Der
Druck des Cornas von Prag, den Herr Archivdirektor
Prof. Brühl in Bremen besorgt, hat leider nur
wenig Fortschritte gemacht, da gewöhnlich einige, von
dem Herausgeber aufgeworfene Editionsbemerkungen
Fragen und Bedenken entgegen zu entscheiden waren.
Dies ist in der Mittheilung der permanenten Ausschüsse
geschehen; aber H. Brühl war dem der ganze Consequenz
hindurch durch andere Arbeiten in Anspruch genommen,
daß der Druck unterbrochen werden mußte; wir hoffen
sichern noch bei der Herausgabe der ersten vier Bände.
Der Druck der Vita Heinrichs von H. Prof. Tenckhoff
in Paderborn, deren 1. vollständig vorliegt, hat seinen
Anfang, der erste Band ist in Korrakten. Für die neue
Ausgabe der Hildesheimer hat Herr Dr. Paul Morich
am Manuskript, der sie übernommen hat, nur wenig
zu thun, da er, wenn auch in der Hildesheimer, einzelne
Bücher im Hildesheimer steht. Wegen der Ausgabe
der kleineren Karolingischen Annalen habe ich mich mit
Herrn Prof. Hellmann in München verhandelt, der
an sich sehr bereit wäre sie zu übernehmen, eine
beschränkte Erklärung darüber aber aus persönlichen
Gründen zur Zeit nicht abgeben kann und, wenn
auf einen solchen Punkt bestanden würde, ablehnen
müßte; da ich einen anderen Bearbeiter gesucht
habe, nicht finden kann, wird es das Beste sein, wenn
eine Zeit lang abgewartet, ob eine persönliche
Niederlage sich nicht heben lassen. Für das
D. J. hat mich die Hildesheimer Druckhandlung mitge-
theilt, daß die von Holder-Egger bearbeitete 6. Auflage
von Eberhard Vita Karoli bis auf 200 Exemplare von
Griffen sei und daß sie, wenn eine neue Bearbeitung

1/2 diplomatisch

29
nicht unbedingt notwendig sei, bitte ich zu gestatten
einen Ausdruck der 6. Auflage zu veranstalten. Für
eine neue Bearbeitung, die der naturliche Einleitung und
Ermüdung zu deuten zu geben werden, fehlt es augenblicklich.
Ich widerstehe an einem geeigneten ~~Arbeits~~ Kraft; sie
ist aber durch die Wege unmöglich, weil dafür nach den
Darlegungen Holder-Eggers eine Anzahl von Handschriften
in Paris, London und Einsiedeln zu sammeln wären.
Ich würde also an sich gegen einen künftigen Ausdruck
einer für die nächsten Jahre ausreichenden Anzahl von
Exemplaren kein Bedenken haben; wenn nur die Anzahl dieser
neue Druck nicht als neue Auflage bezeichnet werden, 1/2 der Ausgabe Holder-Egger,
sondern die Exemplare müßten der 6. Auflage beige gefügt
werden und deren Jahreszahl tragen; auch müßte der
Preis geringer der älteren Exemplare dieser Auflage
nicht erhöht werden. Gerade hier liegt aber bei der letzten
Kind geprüften Herstellungsformen eine Schwierigkeit vor;
da nicht vollständig beschaffen sei, wenn wir auf das
bei diesen Ausgaben von der Verlagshandlung zu hohe.
Leide Konsum ganz verzichteten; wenn die Zentraldi-
rektoren nicht dagegen ermächtigt, werde ich auf dieser Grundlage mit Hildesheimer verhandeln.

Von der Quelle des 14. Jahrhunderts ist der erste Band.
den, die schon Ausgabe der Chronica Bavariae etc. 111,
von Herrn Bibliothekar Dr. Leidinger in München,
vor einigen Monaten erschienen; sie enthält die
Chronica de rebus principum eius, anonymus Mönche von
Fürstfeld, die Chronica (Hilber Vita) Ludovici impera-
toris IV. und die Chronica de rebus Bavariae. Diese
erste Ausgabe der Hildesheimer Chronik der Hildesheimer, Tante
von Teilbach (früher Heinrich von Rehdorf) ist fertig und
der Druck kann beginnen, sobald ich die Geschichte der
Monumente abgeschlossen habe. Die Abseifung der
Manuskripts seiner Ausgabe des Chronik Johann v.
Hildesheimer hat Herr Prof. Dr. Meier in Zürich für
das Ende dieses Monats versprochen. Herr Prof. Hof-
meister hat, soweit es ihm seine militärischen Briefe
erlaubt, seine Arbeiten für die Bearbeitung
der Sachkommentare zu Hildesheimer von Meier
begonnen und für eine der kritischen Prinzipien der
Ausgabe beginnende und erläuternde Abhandlung